

Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat

Aufnahme von Anleihen und Darlehen sowie Ausgabe von Kassenscheinen im Jahre 2010

Nachdem der Entwurf des Budgets für das Jahr 2010 vom Stadtrat verabschiedet worden ist, kann der für das entsprechende Planjahr erforderliche Mittelbedarf hergeleitet werden. Der Finanzierungsfehlbetrag der Investitionen des Verwaltungsvermögens lässt sich aus dem Budget ableiten. Dagegen ist bei der Berechnung des Mitteleinsatzes mit Bezug auf die Bestandesrechnung (flüssige Mittel, Finanzanlagen usw.) wie bis anhin auf Erfahrungswerte und Schätzungen abzustellen.

Es ergibt sich einschliesslich der mutmasslichen Budgetnachträge folgender Geldbedarf:

Position (TFr. = Tausend Franken)	Budget 2010 Entwurf StR	TFr.
	TFr.	TFr.
1. Verwaltungsrechnung		
<i>1.1 Investitionen</i>		
Investitionsausgaben	1 220 420	
Investitionseinnahmen	-131 604	
Nettoinvestitionen	1 088 816	1 088 816
<i>1.2 Eigenfinanzierung der Investitionen</i>		
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	-559 851	
Abschreibungen auf dem Barwert	-45 927	
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	204 070	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-217 799	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	330 042	
Eigenfinanzierung		-289 465
<i>1.3 Finanzierungsfehlbetrag</i>		<i>799 351</i>
<i>Verwaltungsrechnung</i>		
2. Bestandsrechnung		
<i>2.1 Aktiven</i>		
Mutmassliche Erhöhung an: Liegenschaften des Finanzvermögens, Wertschriften und Beteiligungen sowie übrige Aktiven		50 000
<i>2.2 Passiven</i>		
Zur Rückzahlung fällige langfristige Verbindlichkeiten:		
Obligationenanleihe 2002 bis 2010, 3,0%	250 000	
Rückführung Barwert der zu amortisierenden Einkaufssummen PKZH	45 927	295 927
Zusatzkredite und Budgetnachträge (Novemberbrief)		
Planjahr		50 000
Mittelbedarf		1 195 278
Reserve für Unsicherheiten in der Liquiditätsentwicklung und Rundung		154 722
Total Mittelbedarf		1 350 000
Voraussichtlicher Abbau von Festgeldanlagen bzw. Liquidität		-400 000
Am Markt abzudeckender mittel- und langfristiger Geldbedarf		950 000

Die gesamten Nettoinvestitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen beziffern sich auf rund 1138,8 Mio. Franken (Pos. 1.1 und 2.1). Bei den langfristigen Schulden gelangt im kommenden Jahr eine Obligationenanleihe von 250 Mio. Franken zur Rückzahlung. Die Rückführung des Barwertes der zu amortisierenden Einkaufssummen der Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH) beträgt im Planjahr rund 45,9 Mio. Franken. Für die Zusatzkredite sowie die Budgetnachträge (Novemberbrief) im Berichtszeitraum wird ein Betrag von 50 Mio. Franken eingesetzt. Damit ergibt sich ein Mitteleinsatz von rund 1484,7 Mio. Franken.

Diesem Betrag steht die Eigenfinanzierung der Investitionen (Pos. 1.2: Abschreibungen abzüglich Nettoentnahmen aus den Spezialfinanzierungen sowie abzüglich Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung) von rund 289,5 Mio. Franken gegenüber. Des Weiteren wird eine Reserve (einschliesslich Rundung) von 154,7 Mio. Franken aufgrund der Unsicherheiten betreffend Liquiditätsentwicklung sowie ein voraussichtlicher Abbau von Festgeldanlagen bzw. Liquidität von 400 Mio. Franken eingerechnet, so dass ein durch mittel- und langfristige Fremdgelder zu deckender Bedarf am Kapitalmarkt von 950 Mio. Franken resultiert. Gegenüber dem Bedarf des Vorjahres entspricht dies einer Abnahme um 300 Mio. Franken.

Die Entwicklung auf dem Geld- und Kapitalmarkt wird ständig verfolgt und je nach Situation die Festgeldanlagen bzw. die Liquidität vermehrt zur Finanzierung herangezogen und/oder auf kurzfristige Finanzierungsinstrumente zurückgegriffen. Um aber bei den rasch ändernden Verhältnissen beweglich zu bleiben, empfiehlt es sich, die Ermächtigung für die Aufnahme der gesamten 950 Mio. Franken zu erteilen.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

Der Stadtrat wird, gestützt auf Art. 41 lit. p der Gemeindeordnung, ermächtigt, zur Beschaffung der im Jahre 2010 erforderlichen Mittel bis zum Betrag von 950 Mio. Franken Anleihen und langfristige Darlehen aufzunehmen oder Kassascheine auszugeben und zur Optimierung der Kosten der Mittelbeschaffung und zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken auch derivate Geschäfte einzusetzen.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Finanzdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrates

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

der Stadtschreiber

Dr. André Kuy